

Zeitschrift: Zeitschrift für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1987)
Heft: 2

Rubrik: Allgemeine Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Veranstaltungen:

Ausstellungen

- 30.5.–19.7. **Luzern** Kunstmuseum: Italienische Malerei der Fünfzigerjahre
3.6.–3.7. **Zürich** Junifestwochen «Romantik in Frankreich»
6.6.–2.8. **Basel** Architekturmuseum Le Corbusier
14.6.–27.9. **Basel** Kunstmuseum: Holländische Malerei des 17. Jahrhunderts aus den Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein und aus Schweizer Besitz
10.7.–20.9. **Luzern** Kunstmuseum: Augusto Giacometti

Im voraus notiert

- 20.6.–26.9. **Einsiedeln** Calderos «Das Grosse Welttheater»
25.6.–5.7. **Allschwil BL** Schützenfest beider Basel
1.8. **Ganze Schweiz** Bundesfeier (Spende für Schweiz. Rotes Kreuz)
6.–18.8. **Locarno** Internationales Filmfestival
15.8.–9.9. **Luzern** Internationale Musikfestwochen
21.–23.8. **Weinfelden** 65. Auslandschweizertagung
25.8.–3.10. **Montreux-Vevey** Festival de musique

Neue Ostschweizer Touristenattraktion

Mit dem *Appenzeller Volkskundemuseum* im lieblichen Schaukäsereiort Stein erhielt die Ostschweiz eine neue Touristenattraktion, die ab 23. Mai der Öffentlichkeit zugänglich ist. Die von alt Ständerat Dr. H. U. Baumberger, Herisau, präsierte Genossenschaft für bäuerliches Leben und Volkskunst hat als Bauherrschaft die Devise «Lebendiges Museum» gewählt.

Getreu diesem Leitgedanken wird an den alten Maschinen und Gerätschaften gearbeitet, wird eindrücklich demonstriert, wie früher gestickt und gewoben, aber auch schmackhafter Alpkäse hergestellt worden ist. Mit enormem Aufwand wurde beispielsweise eine der letzten mächtigen Handstickmaschinen vor dem Verschrotten gerettet und ins Museum gezügelt, wo eine vom Aussterben bedrohte Tradition weiterleben wird.

Über 1000m² Ausstellungsfläche

Auf den mehr als 1000m² Ausstellungsfläche kommen zahlreiche andere Zeugen von Appenzeller Brauchtum und Kultur zur Geltung. Arbeiten von Weissküfern, von Sennensattlern, alter Schmuck, Trachten und Möbel entführen in die Vergangenheit

und stellen Brücken zur Gegenwart her. Von besonderem Interesse schliesslich ist die vielseitige Sammlung von Bauern- und Senntumsmalereien, wobei die Werke aus der berühmten Sammlung Bernoulli, Basel, einmalige Werte darstellen.

Der Besuch des Museums lässt sich mit einem Abstecher in die benachbarte Schaukäserei kombinieren, die erweitert und mit zusätzlichen Restaurationsräumen ausgerüstet worden ist.

P. Eggenberger

Neue Zürcher Zeitung:

War Wilhelm Tell ein Zürcher?

... Schärers Gorkeit-Tell ist nämlich am 16. Januar 1297 in Zürich verstorben. Und er lebte hier im «Haus zum Streit», obwohl er, so Schärer, in Zürich mit niemandem Streit gehabt habe, was also darauf hindeute, dass er in Uri Streit gehabt und dabei den Gessler umgebracht haben müsse. Die Logik ist entwaffnend.